

„Wem sind die nächtlichen Zusammenkünfte der ersten Christen und ihre Sorgfalt, das wichtigste von dem, was in ihren Versammlungen vorgieng, den Augen der Uneingeweihten zu entziehen, unbekannt? Beydes ward ihnen freylich von den Heyden sehr nachtheilig ausgelegt; aber wer wird sagen, daß darum ihre Versammlungen ein Geheimniß der Bosheit in sich verschlossen? „ —

„Zeit und Umstände und tausend andere Dinge heischen oft eine undurchdringliche Hülle um Sachen, die doch ihrer Natur und ganzen Beschaffenheit nach nichts weniger, als solche sind, die sich wegen ihrer Strafbarkeit dem Anblick der Welt entziehen müßten. Wer hat es je unsern Gegnern gesagt, daß wir das Licht hassen? Der Name Lucifuga Natio, den die Heyden den ersten Christen gaben, kommt uns in keiner andern Hinsicht, als ihnen zu. Wir wünschen eben so sehr, daß nicht die dicken Decken der Finsterniß unser Inneres umgeben dürften: aber der ganze Zusammenhang der Dinge wills also, und es ist nicht an uns, uns dagegen aufzulehnen. Daß unsre Geheimnisse verborgen gehalten werden, beweist also noch nicht, daß sie böse sind. „

„Wenn aber unsere Gegner doch so urtheilen, so ist es eben kein Beweis ihres menschenfreundlichen Herzens, daß sie eben das schlimmste vermuthen: es folgt aber auch nicht, daß unsere Geheimnisse böse seyn müssen, weil wir sie verschweigen, oder man müßte denn zugeben, daß man dasjenige verschweigen müsse, was böse ist. „